

- Düna-Zeitung.** Halbwöchentliche Frontzeitung der 41. Inf.-Div., mit Kunstbeilage. Schriftl.: Leutnant Gräniß. Erscheint seit März 1916. Der Druckvermerk fehlt zumeist. Einigemal ist Stalten oder Szaltan angegeben. Neuerdings werden auch Unterrichtsbriefe für Frontsoldaten der Frontausgabe beigegeben. Das Blatt hatte ursprünglich mit mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen, nur wenige Kilometer hinter den Schützengräben lag sein Geburtshaus, eine zerfallene Scheune.
- Der Eigenbrödler.** Kriegszeitung für das Kaiserl. Genesungsheim Spa. Schriftl. Oberstabsarzt Schulz, Oberarzt Henius u. a. Gedruckt in der Militärdruckerei des Genesungsheims Spa. Nr. 1 erschien im Juni 1917. Die vorgeesehenen Abteilungen (belehrender, landwirtschaftlicher, unterhaltender Teil, Kriegerheimstättenbewegung, Turn- u. Sportdecke) bürgen für einen vielseitigen Inhalt.
- Ende-Kriegszeitung.** Gedenkblatt z. Jahrestage der Mobilmachung 1914. Hrsg. f. d. 2. Ers.-Bat. d. Fuhrart.-Rgts. Ende Nr. 4 (Magdeburg). Schriftl.: Ludwig Schmidt, Druck: Karl Frieße, Magdeburg.
- Erinnerungsblätter der . . . ten Inf.-Div.** Kriegszeitung in Wort und Bild. Nr. 1, Dez. 1917. Schriftleitung: Oblt. d. R. Pietsch. Verlag u. Vertrieb bei der Division im Felde. Druck: Hub. Koch, Düsseldorf. Das Heft ist in der Art der »Feldgrauen« gut ausgestattet und illustriert.
- \*Feldblatt. Maria Magdalena.** Verantwortlich: Oberleutnant Kuffner. Ersch. täglich. Das der Deutschen Bucherei vorliegende Exemplar vom 22. Juli 1916 trägt bereits die Nr. 630. Der Reinertrag ist wohlthätigen Zwecken zugeordnet. Abonnements-Aufträge werden nur von militärischen Stellen und nur im Wege des vorgelegten A.O.N., A.N. . . entgegengenommen. Wie auf dem Titelpfosten weiter vermerkt ist, ist die Weitergabe an Zivilpersonen unstatthaft. Abonnementspreis monatlich 3 Kronen. Reines Nachrichtenblatt m. Auszug aus den Verordnungsblättern. 4seitig.
- Der Feldbote.** Korps-Kriegszeitung. Erscheint seit März 1917 alle 14 Tage, kostenlos für im Feld befindliche Angehörige des Korps zu beziehen durch die Truppenteile, sonst zum Preise von 10 J für die Nummer. Gedruckt im Felde. Angabe des Druckorts und Herausgebers fehlt.
- \*Der Feldgrau.** Schützengrabenzeitung d. Landw.-Inf.-Regt. 84. Enthält Gedichte und Lithographien; sehr schwer zu beschaffen, da die Herausgeber gefallen sind.
- Die Feldgrau.** Kriegszeitung mit Bildschmuck, hrsg. v. d. 50. Infanterie-Division (Untertitel d. ersten Nummer »Allgemeine Kriegszeitung«). Verlag im Felde, Vertrieb in der Heimat durch Ernst Ohle, Düsseldorf. Preis des Heftes im Felde 50 J, in der Heimat 1 M. Der Reinertrag fließt einer wohlthätigen Stiftung der 50. Inf.-Div. zu. Herausgabe und Schriftleitung bei der 50. Inf.-Division.
- Das Blatt geht auf eine Anregung Heinrich Otto Dehlfes zurück, der zusammen mit Leutnant Ludwig die erste Nummer Dezember 1915 in Schreibmaschinenschrift herausgab. Er führte die Redaktion bis zum Schluß des 1. Jahrgangs. Ursprünglich nur einmonatlich, erscheint die Feldgrau jetzt 14tägig und zeigt eine sorgfältige Ausstattung. Auch inhaltlich und hinsichtlich des Bilderschmucks hält sie den Vergleich mit den großen illustrierten Zeitschriften des Hinterlandes recht wohl aus. Die Titelzeichnung stammt von F. W. Kleulens.
- \*Die Feldmüße.** Mätter für Humor, zur Unterhaltung und Belehrung. Hrsg. u. Schriftl.: Musketier Paul Rothan, Inf.-Regt. 189. Nr. 6 wurde gedruckt bei Decker in Colmar, Nr. 7 bei Heinrich Fink in Stuttgart. Das Blatt dürfte längst eingegangen sein.
- III. b. Feldpressestelle.** Korrespondenz der Feldpressestelle beim Generalstab des Heeres S.-O. Charleville. Die in dieser Korrespondenz abgedruckten Aufsätze stehen den Armeezeitungen zu beliebiger Verwendung zur Verfügung. Soweit sie nicht einen entsprechenden Vermerk tragen, ist auch Überarbeitung gestattet. Enthält zum Unterschied von den »Mitteilungen aus dem besetzten Gebiet des Westens«, die gleichfalls von der III. b. Feldpressestelle, Charleville, herausgegeben werden, auch Nachrichten aus dem Hinterlande.
- Feld-Zeitung.** Deutsche Kriegszeitung in Polen. Hrsg. v. d. Etappen-Kommandantur Nr. 2, 17. A.N. Wloclawek. Der Titelpfosten trägt noch den Vermerk »in ungezwungener Folge erscheinendes Kriegsorgan. Ernste und heitere Darbietungen deutscher Krieger im Völkerring 1914/15«. Die Nummern 1-7 erschienen in der Zeit vom 1. März bis 24. August 1915. Das Blatt ist wahrscheinlich mit Nr. 7 eingegangen. Satz und Druck hergestellt in Wloclawek durch Salomon & Sigle aus Frankfurt a. M., Nr. 7 durch Gestr. W. Radtke und P. Walter aus Berlin, z. St. im Felde.
- Feldzeitung des Deutschen Alpenkorps.** Druck, Verlag und Schriftleitung: Nachrichtenabteilung Alpenkorps. Erscheint täglich, beiläufig seit März 1917. Einfaches Nachrichtenblatt mit dem deutschen Heeresbericht und einigen anderen wichtigen Telegrammen. Meist nur 1 Blatt. Die Sonntagsnummer ist reichhaltiger (Unterhaltendes, Bildschmuck, Anekdoten, Karikaturen).
- Feldzeitung der k. u. k. 4. Armee.** 4. hadsereg Japori ujságja. Hauptschriftleiter Hauptmann Karl Harbauer. Mit der monatlichen Beilage »k. u. k. illustrierte Feldzeitung der 4. Armee«. Erscheint täglich und steht bereits im vierten Jahrgang. Als Nachrichtenblatt mit Zeitungsschlagwort enthält sie politische Nachrichten, Heeresberichte und ein Romanfeuilleton mit Romanen, wie sie auch in den Feuilletons der mittelgroßen Tageszeitungen des Hinterlandes zu stehen pflegen; dazu Insetate. Die illustrierte Beilage ist reich an guten Zeichnungen.
- Feldzeitung der 5. Armee.** Neueste Nachrichten. Erscheint seit Oktober 1915. Druckort: Stenay. Früher erschienen unter dem Titel »Neueste Nachrichten, Funkspruch von Norddeich« (bis Nr. 29), dann unter dem Titel »Neueste Nachrichten, Funkspruch von Köln und Norddeich« (Nr. 31-97), ab Nr. 98: Feldzeitung der 5. Armee. Am 1. April 1917 erschien bereits die 920. Nummer. Neuerdings trägt das Blatt den Vermerk: »Die Feldzeitung ist in erster Linie für die kämpfenden Truppen bestimmt, den Truppenteilen ist der Verkauf streng verboten«. Ursprünglich reines Nachrichtenblatt, hat sich die Feldzeitung allmählich zu einem auch an belletristischen Beigaben reichen Blatt entwickelt.
- Feldzeitung der Bugarmee.** Die erste Nummer erschien am 18. Dezember 1915 in dem Etappen-Hauptort Biala, einem kleinen russischen Städtchen, unter Leitung des Hauptmanns Ott, der in Zivil Dozent an der Handels-Hochschule Köln ist, in bescheidenster Ausführung, da es an dem notwendigsten Material fehlte. Als man erst dieses aus Brest-Litowsk herangeholt hatte, entwickelte sich die Zeitung rasch und konnte ihre ursprüngliche Auflage von 5000 Exemplaren bald auf das Mehrfache erhöhen. Die Redaktion wechselte mehrmals, nach Ott übernahm die Leitung Vizelfeldwebel Tidik, später Leutnant Binge, ein Lehrer aus Hamburg, neuerdings fehlt der Herausgebervermerk, seit Nr. 640 (Okt. 1917) heißt das Blatt »Bug-Zeitung«.
- Evangelische Feldzeitung der . . . Infanterie-Division.** Ostern 1917. Hrsg.: Haupt, evang. Divisionspfarrer. Es ist nur diese eine Nummer erschienen, sie enthält einen Artikel des Divisionspfarrers, der sich an die Soldaten wendet, und ein Bild des Kommandeurs der . . . Division. Gedruckt bei Jäger, Lemberg, Passage Hausmann 5.
- Feldzeitung der Armee-Abteilung Gronau.** Druck u. Verlag: Armee-Abteilung Gronau. Erscheint seit dem 9. Dezember 1917, an Stelle der Pünster Zeitung.
- Feldzeitung der . . . Infanterie-Division.** Druck, Verlag u. Schriftleitung: Nachrichtenabteilung der . . . Inf.-Div. Erscheint seit April 1917. Soweit festgestellt werden konnte, war das Blatt ab Nr. 230 (November 1917) »Tagesnachrichten« betitelt bis Nr. 235, ab Nr. 236 heißt es Sufita-Zeitung. Reines Nachrichtenblatt.
- Ostgalizische Feldzeitung.** Schriftleitung Hauptmann Dabis. Erscheint in Lemberg dreimal wöchentlich seit 20. Januar 1917. Ursprünglich Nachrichtenblatt, erhielt die Zeitung bald ein reichhaltiges Feuilleton, eine Bildbeilage »Galizien« kam seit Nr. 35 hinzu und neuerdings auch eine Beilage »Mätter für Unterhaltung und Belehrung«.
- Feldzeitung der Armee-Abteilung Scheffer.** Anfangs unter dem Titel »Die Wacht im Osten«. Feldzeitung der 12. Armee, s. diese.
- Festschrift zur Feier des hohen Geburtstages Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. am 27. Januar im Kriegsjahr 1915.** Veranstaltet von der Radf.-Komp. Jäg.-Bat. 32. Barackenlager d. Truppenübungsplatzes Beverloo in Belgien. Druck von Franz Keppler, Aachen. Autogr., enthält Zeichnungen, Gedichte und eine gereimte Chronik der Radf.-Komp. Ers. II.
- Festschrift zum Jahrestag der Gründung des k. preussischen J.-R. 187.** Hrsg. v. 1. Bat. Lithographiert bei Albert Jek, Colmar.
- Festschrift Weihnachten 1915.** Für das 2. Bat. Leibgarde-Inf.-Regt. Nr. 115, hrsg. v. Major d. Res. Müller-Dickler.